

130/PET XXIV. GP

Eingebracht am 16.11.2011

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Petition

Abgeordneter zum Nationalrat

Peter Haubner

Österreichischer Wirtschaftsbund
Generalsekretär

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Wien, 16. November 2011

Betreff: Petition für mehr Bewegung an Österreichs Schulen

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

Gemäß § 100 Abs. 1 GOG-NR überreiche ich die Petition für mehr Bewegung an Österreichs Schulen mit dem Ersuchen um geschäftsordnungsmäßige Behandlung.

Mit freundlichen Grüßen

Abg. z. NR Peter Haubner

Petition

für mehr Bewegung an Österreichs Schulen

Viele Untersuchungen und Studien zeigen, dass sich die körperliche Fitness unserer Schülerinnen und Schüler dramatisch verschlechtert. Hauptgrund dafür ist, dass die Bewegungszeit unserer Kinder stetig weniger wird. So stark, dass Mädchen zwischen 11 und 14 Jahren rund 2/3 ihrer wöchentlichen Bewegungszeit nur noch über die Sportstunden in der Schule erreichen.

Diesen negativen Entwicklungen kann zukünftig nicht nur durch verstärkte Förderung der zahlreichen Schulkooperationen mit dem organisierten Sport entgegengewirkt werden.

Es braucht mehr sportliche Bildung und Angebote an unseren Schulen:

Wir fordern daher,

1. drei Stunden Sport und Bewegung in den Schullehrplänen der 6 bis 14 jährigen Schülerinnen und Schüler als Mindestumfang gesetzlich zu verankern.
2. die tägliche Bewegungseinheit in Kindergärten und Schulen einzuführen und diese durch eine gesetzlich gesicherte Einbindung des organisierten Sports im Rahmen der Ganztagesbetreuung sicherzustellen. In der Freizeitbetreuung müssen tägliche Bewegungseinheiten verpflichtend sein.
3. die Nutzung der Sportstätteninfrastruktur an Schulen durch Institutionen der Zivilgesellschaft, wie z.B. Sportvereine, in unterrichtsfreien Zeiten zu ermöglichen und dies durch eine bundesweit einheitliche an den Selbstkosten orientierte Vorgangsweise aller Schulerhalter zu regeln.

Begründung:

zu 1.)

Der verpflichtende Bewegungsunterricht in den Schulen hat einen signifikant positiven Einfluss auf das Leistungsniveau der Kinder und Jugendlichen. Ein Mindestumfang von 3 Stunden pro Woche Pflichtunterricht „Bewegung und Sport“ hat die höchste Effizienz hinsichtlich Leistungsverbesserung und sollte daher für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen, auch für die älteren, angestrebt werden. Nur im verpflichtenden Unterrichtsfach können alle Schülerinnen und Schüler erreicht werden (vgl. Getfitkid - Studie, OA Dr. Andrea Podolsky, 2001, S. 106).

zu 2.)

Durch den Ausbau der ganztägigen Schulen wird maßgeblich in die Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen eingegriffen. Umso wichtiger ist es, die täglichen Bewegungseinheiten auch im Freizeitbereich der Ganztagesbetreuung

durch qualifizierte Angebote des organisierten Sports gesetzlich zu ermöglichen. Dabei soll insbesondere schulnahen Sportvereinen eine nachhaltige Kooperation geboten werden.

zu 3.)

Zahlreiche Evaluierungen belegen, dass fehlende Infrastruktur oft den limitierenden Faktor bei der Einrichtung neuer Sport- und Bewegungsangebote darstellt. Die Öffnung und freie Nutzungsmöglichkeit dieser Infrastruktur würde das Bewegungsausmaß der gesamten Bevölkerung positiv beeinflussen. Gleichzeitig soll der Entwicklung der jüngeren Vergangenheit Einhalt geboten werden, dass die Tarife für die Nutzung von Schulsportflächen durch Sportvereine stark angestiegen sind. Die Übertragung der Bundesschulen an die Bundesimmobiliengesellschaft hat zu deutlich höheren Tarifen als bei Schulen unter Gemeindeverwaltung geführt. Es wird daher eine Tarifpolitik aller Schulerhalter auf Selbstkostenbasis gefordert.

Wien, am 11. November 2011

Karin Ofner
Präsidentin der SPORTUNION Burgenland

Mag. Ulrich Zafoschnig
Präsident der SPORTUNION Kärnten

Raimund Hager
Präsident der SPORTUNION Niederösterreich

Franz Schiefermair
Präsident der SPORTUNION Oberösterreich

Dr. Leonhard Schitter
Präsident der SPORTUNION Salzburg

Stefan Herker
Präsident der SPORTUNION Steiermark

Univ.Prof. Dr. Günther Mitterbauer
Präsident der SPORTUNION Tirol

Werner Müller
Präsident der SPORTUNION Vorarlberg

Hofrat Prof. Walter Strobl
Präsident der SPORTUNION Wien